

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 10. FEBRUAR 1770

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 160]

Maÿland den 10^{ten} feb: 1770.

Meine Briefe vom 27 Jenner und 3^{ten} Feb: wirst du hofentl: erhalten haben, so, wie
5 jenen von Mantua. was ich sicher vorsehe, ist, daß wir bis Ende des fashings hier
bleiben werden. S^e Exc: Graf von *Firmian* sind nun wieder besser, und wir hatten die
gnade Mittwoch den 7^{ten} das erste mahl bey seiner Tafel zu speisen. S^e: Exc: haben
nach der Tafel dem Wolfg: die 9 Theile der *Metastasische* Werke verehrt. Es ist eine
der schönsten *Editionen* nämlich die *Turiner=Edition*, und sehr schön eingebunden.
10 du kannst dir leicht vorstellen, daß dieß ein so wohl mir als dem Wolfg: sehr ange-
nehmes *present* ist. S^e: Exc: sind durch die geschicklichkeit des Wolfg: auserist gerührt,
und *distinguiren* uns mit besonderer gnade und vorzüglichkeit; und es würde zu weit-
läufig seÿn, dir umständlich zu erzehlen, was der Wolfg: in Gegenwart des *Maestro*
Sammartino und einer menge der geschicktesten Leute für Proben seiner Wissenschaft
15 abgelegt, und alle in Erstaunung gesetzt. du weist es ohnedem, wie es in dergleichen
fällen zugehet, du hast es oft genug gesehen. Wir sind, Gott lob, gesund.

Nur verdrüst mich, daß ich nicht weis, ob wir noch nach *Turin* gehen werden. denn,
wenn wir auf die Heilige Woche in Rom seÿn wollen, so muß die *Turinerreise* zurück-
bleiben, weil wir uns auf dem Weeg nach Rom, in *Parma*, *Bologna* und *Florenz* auf-
20 halten, und ich vorsehe, daß vor der ersten fastenwoche nicht von hier wegkommen
kann. das beste ist, daß wir hier sichere, bequemme und angenehme Wohnung haben.
Wir hatten lange das schönste Wetter, den 6^{ten} aber kam ein heftiger Wind, welcher
den 7^{ten} in der Nacht noch stärker wurde und einen solchen schnee mit sich brach-
te, daß den 8^{ten} morgens alles mithäufigem Schnee bedeckt war. da nun aber kein
25 Schnee hierbleiben kann, so sind die Strassen abscheulich kottig, und kaum durchzu-
kommen.

Unterdessen haben wir hier verschiedene KirchenMusiken zu hören Gelegenheit ge-
habt; und unter anderen gestern das Seelenamnt oder *Requiem* für den alten *Marquese*
Litta, welcher zum Verdruss der so grossen *Familie* itzt im fashing gestorben ist, da
30 sie ihm doch das leben gerne noch bis in die Fasten gegönnet hätten. Das *Dies iræ* von
diesem *Requiem* dauerte gegen 3 viertlstund um 2 uhr Nachmittag war alles aus: wir
assen also um halbe 3 zu mittag.

du must dir nicht einbilden, daß ich dir eine Beschreibung der hiesigen Andachten
machen werde; ich könnte es für Ärgerniß nicht thun: alles bestehet in der Musik, und
35 im kirchen aufputz, das übrige ist alles die abscheulichste Ausgelassenheit.

Nun komme eben von einer Vesper so über 2 Stunden gedauert, so daß mehr nicht
Zeit hatte als diesen Brief zu Hause zu hohlen, und bey h: Hausmeister im grafl: *Fir-*

mianischen Hause auszuschreiben, indem auch vorhero alda sehen wollte, ob nicht ein
 40 Brief von dir alda ist: allein ich fand nichts. du bist sehr faul; nun sind wir schon lange
 hier und dieser ist der dritte Brief den ich dir von Mayland schreibe, und noch keine
 Antwort. Ich weis nichts bessers als auch einige Wochen nicht mehr zu schreiben. Der
 Wolfg: freuet sich von Posttage zu Posttage von dir einen Brief zu sehen, und dennoch
 kommt nichts. *addio*. ich bin der alte

45 Mzt manu propria
 An alle gute freunde und freundinen nach Standsgebühr meine, ja unser Bey-
 der Empfehlung.

[Nachschrift:]

50 wen man die Sau nennt so kommt sie gerent: ich bin wohlauf got lob und danck, und
 kan kaum die stunde erwarten, eine antwort zu sehen, ich küsse der mama die hand,
 und meiner schwester schicke ich ein bla=der nades busel, und bleibe der nehmlische . .
 . . aber wer? . . . der nehmlische hanswurst, *Wolfgang* in Teütschland Amadeo
 in *italien* *De Mozartini*.

55 [Nachschrift:]

Ich kisse dich und die Nannerl: aber nur einmahl, weil ihr nichts schreibet.

Mr: Troger lasst sich dir empfehlen: sage der *Madss:^{le} Troger* nebst meiner Empfeh-
 lung, daß ich ihrem h: Bruder sehr grosse Verbindlichkeit habe, indem er uns ein so
 60 gute Wohnung ausgesucht, wo wir mit allem wohl versorgt sind, und einen eigenen
 Bruder zu unserer Bedienung haben.